

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen...

Wagel in dies. Blatte, das seit in 2000 Exemplaren erscheint...

Dresdener Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei wöchentlicher Lieferung in's Haus...

Inseratenpreise: Für den Raum eines gepalteten Zeile: 1 Rgr. Unter 'Eingel' laubt' die Zeile 2 Rgr.

Dresden, den 24. November.

Se. Maj. der König hat den königl. Bezirksärzten Dr. Groß zu Ressen, Dr. Etmüller zu Freiberg und Dr. Martini zu Wargen das Ritterkreuz des Albrechtsordens verliehen...

Gestern besuchte J. Maj. die regierende Königin den Bazar für Beamtenkinder und sprach sich sehr anerkennend über das Unternehmen aus.

J. Maj. die Königin dürfte sich in nächster Zeit nach Schloß Pfaffenhofen bei München begeben, um dort die Entbindung Allerhöchster Tochter, der Prinzessin Sophie, veranlaßt mit dem Herzog Carl Theodor von Baiern, abzuwarten.

Der Gewerbeverein empfing in seiner vorgestrigen Sitzung mit einem seine Thätigkeit anerkennenden Schreiben eine Anzahl Jahresberichte vom Präsidium der Handels- und Gewerbeschammer zu Dresden...

Die Holzschuhe werden in Norden ebensoviele von Schmieden bei ihrer Arbeit, als auch von Kaufleuten in ihren Conto-Contoren getragen, da sie den Fuß vor Erkältung schützen, ohne ihn zu verdröhnen.

Die feineren Brodsorten der in der Schale enthaltenen Nährstoffe entbehren. Dieselben sind Kleber und phosphorsaure Salze. Früher beforderte die Blut, letztere begünstigen die Knochenbildung.

Man verwende in Paris meist den Montmartre-Kalk, der unferem Sienit und Granit an Härte keineswegs gleichkomme. Deswegen habe man in jener Stadt auch vielfach zum Asphalt-Plaster gegriffen...

Die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 22. November. Drei Besoohner der See- und Herren-Deconom Runje, Riemermeister Hähnel und Rirschnermeister Reichmann haben eine Eingabe an die Stadtverordneten gerichtet...

vom 19. bis 25. December fällt, den Geschäftsverkehr von 11 Uhr Morgens an freizugeben, und daß er im November diesen Antrag erneuert, bis jetzt aber noch keine Verordnung der Kreisdirection eingegangen sei.

Hiermit sei die Notiz verbunden, daß Herr Stadtr. Bessel nicht unbedingt extrant ist und vor Ablauf von 8 Wochen keine Amtsgeschäfte wahrnehmen können.

Vertical text on the far left margin, partially cut off.

— Dienstag den 27. November wird in den Räumen des Lindschen Wadens ein großes Vocal- und Instrumental-Concert, verbunden mit lebenden Bildern, zum Besten der Kranken- und Unterstützungslasse der hiesigen freiwilligen Turnerfeuerwehr stattfinden. Wir lenken die Aufmerksamkeit aller Freunde und Gönner unserer Turner-Feuerwehr auf dieses förderndwerthe Unternehmen.

— Die hier domicilirten vier Actienbrauereien haben in dem mit dem 30. Sept. abigenden Betriebsjahre gute Geschäfte gemacht, wie die bei der günstigen Brauwitterung, ausreichenden Eisverräthen sowie bei der Ausgiebigkeit und dem nicht zu hohen Preisen von Gerste und Hopfen zu erwarten war. Die als Dividende an die Actionaire entfallenden Procente sind wohl noch nicht überall festgesetzt, doch hört man schon jetzt, daß die Brauerei zum Grönländer 10 Thlr., das Feldschützen 12 Thlr. auf die Actie zur Verteilung bringen werde. Namentlich die Actionaire des letzteren Establishments sollen einen ebenso bescheidenden als soliden Abschluß zu erwarten haben, denn man giebt den Ueberschuß auf fast 25% des Actien Capitals an, wovon dann noch die Abschreibungen zu bestreiten und der Reservefond zu dotieren sein würde. Das gegenwärtige Betriebsjahr wird allerdings voraussichtlich solche hohe Erträge nicht liefern, da die Hopfenpreise um 50% die vorjährigen übersteigen, was allein die Erzeugungskosten pro Eimer um mindestens 10 Mgr. erhöht und auch die Qualität der Gerste soll der letztjährigen nachstehen.

— Um in der Arbeiterfrage ihren guten Willen, Arbeitgebern wie Arbeitnehmern gerecht zu werden, zu zeigen, hat die Regierung zur Belohnung an treuebediente Arbeiter silberne Medaillen mit dem Bilde des Königs auf der einen Seite und der Inschrift: „Zur Belohnung des Fleißes“ auf der anderen prägen und in diesen Tagen fünf Arbeitern der großen Hartmann'schen Maschinenbauanstalt zu Chemnitz für eine 25jährige Arbeitszeit in derselben überreichen lassen.

— Vor einigen Tagen traf ein österreichischer Polizeibeamter hier ein der einen in Alexandria aufgegriffenen Fleischergesellen, welcher der Betrüfung mehrerer Diebstahle in Bremen beschuldigt war, bis hieher transportirt. Der Arrestant wurde von hier aus wieder nach Bremen dirigirt.

— Ein zwölfjähriger Knabe, welcher von seinem Vater eine Summe Geldes zur Begleichung von Schulgeld erhalten und dasselbe verloren hatte, mied aus Angst vor der ihm bevorstehenden Strafe mehrere Tage die elterliche Wohnung. Die bekümmerten Eltern glaubten, daß ihr Sohn das Weite gesucht habe. Ehe jedoch weitere Schritte geschahen, um den unbekanntem Aufenthalt des Knaben zu ermitteln, fand sich derselbe wieder in der Behausung seiner Eltern ein und es ergab sich nun, daß derselbe mehrere Tage und Nächte in dem an das Wohnhaus seiner Eltern anstoßenden Garten im Laub versteckt verbracht hatte.

— Allen Anzeichen nach werden die Improvisationen des Herrn Professor Hermann sich eines großen Zuspruchs erfreuen, indem der erste Abend einen sehr günstigen Eindruck hervorgebracht hat. Herr Professor Hermann widmet den heutigen Abend dieser geistigen Turnkunst.

— Vorgestern Mittag ist unterhalb der Marienbrücke ein Vitrocock nebst Mantel mit Wappenschildern aus der Höhe herabgesenkt worden. Zu dem Reck wurde ein Schlüssel beigesunden. Ueber die Bewandniß, welche es mit diesen Effecten hat, ist noch nichts Näheres ermittelt.

— Vorgestern Nachmittag 2 Uhr bewegte sich vom Polizeihaus aus nach dem weiten Kirchhof an der Blasewitz-Strasse ein langer Leidengend. Es geht die herliche Hülle des Polizeidirector Runge nach der letzten Ruhestätte zu geleitet. Zur Seite des mit Blumen reich geschmückten, von 4 Pferden gezogenen Leichenwagens gingen Gensdarmen, mit Palmzweigen in der Hand und unmittelbar hinter dem Sarg bemerken wir den Polizeidirector Schwauf, die übrigen Mitglieder der Polizeidirection, den Gensdarmen Oberinspector v. Errini und viele Kollegen der Landgendarmarie, außer mehreren Anverwandten und Freunden des Verstorbenen schloß sich auch die gesammte dienstfreie Polizeimannschaft an. Nachdem am Grab zuoberst Herr Polizeidirector Schwauf gesprochen, und in seiner Rede namentlich die erprobte Berufstüchtigkeit und Ehrenhaftigkeit des Verstorbenen gerühmt hatte verbreitete sich die Rede des Geistlichen über die vorzüglichsten Eigenschaften des Verstorbenen als Gatte und Vater in seinem Familienkreise und spendete den Hinterlassenen Trost. Die ganze Feier legte ein Zeugniß dafür ab, daß der Verstorbene in und außer seinen Berufskreisen in wohlverdienter hoher Achtung gestanden hat.

— Zu Zwissau wurde Fleisch von einem Schweine polizeilich beschlagnahmt, weil 12 Personen, die davon gegessen hatten, von der Trichinenkrankheit befallen worden sind.

— Aus Pulkavitz schreibt man vom 22. November: Gestern wurde auf dem Wege von Oberlichtenau nach Großnaumburg der in letztgedachtem Orte wohnhafte 84 Jahre alte Auszügler Großmann erstochen aufgefunden.

— Essentielle Gerichtsverhandlungen vom 23. November. Johanne Rosine Zahn ist des Versuches der Erpressung beschuldigt. Die Angeklagte tritt in vollständig ländlichem Costüm, nur mit Pantoffeln versehen, vor die Richter hin und erklärt, daß sie aus Rückenbergebürg ist und 26 Jahre alt sei. Nach ihrer Confirmation diente sie bei Zuden, so auch 4 Jahre lang und zwar bis zum Jahre 1864 auf dem Rittergute Radeburg. Sie machte die Bekanntschaft des Wädereggens Tennert und kam am 5. August d. S. 38. in die Woche. Die Zahn wollte nun Ziehhelber für ihr Kind haben, damit sie es ernähren könnte. Da sie der Wädereggens Tennert aus Radeburg nicht heirathete, so hatte sie später eine andere Bekanntschaft mit einem Soldaten, Namens Rumberger, der auch unter der Firma: „Müllergeselle Friedrich Eichhorn“ auftritt, der ihr versprochen hatte, sie zu heirathen. Es wurden nunmehr verschiedene Briefe, theils an den jungen Tennert, theils an den Alten geschrieben und in einem ausgesprochen, daß sie den Sohn wegen Betrugs verklagen werde.

Tennert hatte ihr nämlich 40 Thaler als Schwelgelder gegeben, mit dem Bedenken: „Sie solle davor ruhig sein, damit die Alten nichts merken.“ Mit den 40 Thalern war sie nicht zufrieden, sie meinte, ihre Mutter hätte ihr gesagt, mit 40 Thalern könne sie kein Kind ernähren. Und so verlangte sie aus eigenem Antriebe noch 60 Thaler von Tennert. Ihr letzter Geliebter, der Soldat Rumberger, schrieb die Briefe, die sie dictirte. Das bekennet sie frei und offen, weil sie in ihrem Recht war. Es liegen Abschriften dieser Briefe bei den Acten, sie werden vorgelesen. Auf den ersten Brief an den jungen Tennert erhielt sie nichts; dann schrieb sie an den alten Tennert, welcher sich für seinen Sohn auf 60 Thaler verbürgen sollte. Das ist Alles, was sie gethan und deshalb wurde sie wegen verführter Erpressung verhaftet und heute auf die Anklagebank geführt. Sie ist sich ihrer Unschuld vollkommen bewußt. Der 21jährige Wädereggens Carl August Tennert aus Radeburg gesteht heute zu, sich mit der Zahn, als sie auf dem dastigen Rittergute diente, eingelassen zu haben. Ein gewisser Böhme sagt ihm, er solle sich mit ihr zetteln abfinden, da könne er noch billig weg. Er bestellte sie zu einem Küchener. Er (Tennert) sprach mit ihr und sie sagte, wenn er ihr 40 Thaler gebe, wolle sie es gut sein lassen. Im Mai würde sie niederkommen. Er gab ihr 40 Thaler als „Schwelgelder“, die er sich selbst borgte und ließ sich von ihr eine Quittung ausstellen. Auch der Vater des Wädereggens ist als Zeuge erschienen, der Radeburger Wädereggens. Er ersucht erst durch Briefe, daß sein Sohn sich mit der Zahn eingelassen, gab die Briefe dem Gensdarm und somit kam die Sache zur Anzeige. Der Vater des Tennert, heute befragt, ob er einen besonderen Strafantrag stelle, erklärt: „Ja, denn das ist doch zu hart!“ Der Ausgang des Processes aber zeigt, daß gar nichts zu flau gewesen. Selbst der Herr Staatsanwalt wunderte sich über den Ausdruck: „Stark!“ Herr Staatsanwalt Held hält die Drohung der Zahn gegen den Tennert, ihn zu verklagen, für keine rechtmäßige, es sei für gewiß anzunehmen, daß sie nur civilrechtlich ihre Ansprüche verfolgen wollte. Herr Held enthält sich jedes Strafantrags. Die Vertheidigung schließt sich in etwa zehn Worten bloß den Deputationen der Staatsanwaltschaft an. Das Urteil lautete auf Freisprechung, was zu erwarten war.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Morgen den 25. d. M. finden folgende Verhandlungstermine statt. Vormittags 9 Uhr. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit Privatanklage auf Antrag des Privatgepöbel Siegert gegen seine Ehefrau Agnes Louise Siegert geb. Köpcke. 9½ Uhr: Privatanklage des Rührmeister Carl August Voigt sen. auf dem Weichen Tisch wider den Winger Carl Gotthard Richtung in Loschwitz. 10½ Uhr wider die Näherin Clara Deubner hier wegen Medicasterie. 11½ Uhr Gerichtsamt Radeburg wider die Dienstmagd Auguste Wilhelmine Vochem in Grünberg wegen Diebstahl. Vorst. Ger.-Ath. Ebert.

Tagesgeschehnisse.

Österreich. Französische Blätter wollen wissen, daß die Staatbahn-Gesellschaft für 1865 für ihre Actionäre eine Dividende von 33-34 Francs verfügbar haben werde. — In Wien, welches den Kohlenlagern 18 Meilen näher ist als Berlin, kostet der Zollcentner Kohle loco Bahnhof 17 Sgr. 3 Pf. in Berlin dagegen nur 10 Sgr. — Die Anerkennung Italiens durch Baiern bedingt die österreichischen Gemüther empfindlich, in Rom soll aber die sächsische Seite erfolgte sehr überrascht haben.

Preußen. Der Director der Berliner Criminalpolizei ist nach London berufen worden, um in dem Proceß gegen die Pöhlchemünz-Bande, von der ein Agent in Berlin arestirt wurde, als Zeuge aufzutreten. — Die größte Maschinenfabrik in Deutschland ist jetzt in Essen, Westphalen, für den „Vochumer Verein für Gussstahl-Fabrikation“ erbaut worden, sie ist 332 Fuß über dem Terrain hoch und hat unten 16 Fuß, oben 9 Fuß lichte Doffnung. — Am 1. und 2. December wird die Ausstattung der Prinzessin Alexandrina in Berlin ausgestellt. Die Wittigst der fürstlichen Braut besteht in 7 Millionen Thalern und einer Perlschachtel in Schlesien. — In Folge neuerlicher Raubfälle auf den Landstraßen in der Nähe Berlins wird von Amtswegen eine Beleuchtung derselben auf 1 Meile, wie sie die Kommunen dort tragen müßten, in Anregung gebracht. — Diejenigen Officiere, Unterofficiere und Soldaten, welche im vorjährigen Feldzuge öffentlich belobt worden sind, erhalten jetzt darüber Befehlsgewisse, die aber freilich nicht im Knopfloch getragen werden können. — Die Trichinenkrankheit im Federleben fordert immer neue Opfer. Bis zum 17. sind leider schon 16 Personen gestorben und 200 liegen krank darnieder.

Frankreich. In Neuport ist das Gerücht verbreitet, der französische Gesandte in Washington habe seine Pässe verlangt und sei abgereist. — Man erzählt jetzt mit Bewunderung, daß Herr v. Bismarck bei seiner letzten Anwesenheit in Paris sich beim Kaiser in St. Cloud eine Audienz unmittelbar vor der kaiserlichen Mittagstafel ausgedehnt, diese auch gewährt erhalten, aber keine Einladung zur Tafel selbst dabei erlangt habe. — Man erwartet diesen Winter die Kaiserin von Rußland und die Prinzessin von Wales in Nijs, während eine russische Flotte in Toulon zu gleicher Zeit einen Besuch in Toulon machen wird. — Ein reicher Ausländer hat in Paris vor wenigen Tagen eine Schauspielerin geheiratet, dieselbe aber auch schon erschossen, weil er sie bei einer Untreue erstappte. — Eine der neuen Straßen, die zur großen Oper in Paris führen, soll den Namen Meyerbeer's erhalten. — England. Die neuesten Berichte aus Jamaica bestätigen, daß die Regier sich verschworen hätten, die Weizen zu vernichten oder zu vertreiben, wie es ihrem Brüdern mit den Spaniern in S. Domingo geschähe. — In Liverpool liegen eine große Anzahl sinker Schiffe, welche im amerikanischen Kriege schon den schnellsten Kreuzern entgangen sind. Sollte Spanien die Blockade von Chili aufrecht erhalten wollen, so wollen Speculanten diese Blockadebrecher ausrücken und sie mit Waaren nach den Chileschen Häfen schicken. — Die Königin hat ihren Leibarzt Tennert zum König der Belgier

geschickt. — Italien. Zwischen Mailand und Turin sind zwei Eisenbahnzüge zusammengestoßen, 3 Wagen zerbrachen, der Bagagencassier todt, viele Passagiere verwundet. — Amerika. Der frühere Kuffener der Kriegsgefangenen in den Südstaaten Capitän Witz, ist wegen der begangenen Abschweullichkeiten zum Tode verurtheilt und gehängt worden. — Börse. In Folge günstiger Pariser Course waren auch die Börsen von Wien und Berlin fest und belebt, österreichische Papiere sehr beliebt, Lombarden pro Stück wieder zwei Thaler höher. — Die neue österreichische Anleihe ist öffentlich aufgesetzt und zwar die Obligation von 500 Franken zum Preise von 345 Franken, die übrigen Bedingungen wie schon früher angegeben. — Butter in Berlin selbst in bester Waare sehr flau.

Königliches Hofftheater.

K. B. Der Abend des 22. November brachte das seit mehreren Decennien hier nicht gesehene Lustspiel Ihrer Igl. Hoheit der Prinzessin Amalie: „Die Unlesene“ in neuer Einfodierung. Die hohe Verfasserin, der gesammte Hof, sowie ein zahlreiches Auditorium wohnten der Vorstellung bei, welche einen recht befriedigenden Gesamteindruck hinterließ. Allerdings erhebt sich die „Unlesene“ nicht ganz zu dem „Majorsaterben“ und anderen trefflichen Arbeiten, welche dem Namen „Amalie“ einen unvergänglichen Platz in der poetischen Nationalliteratur der Deutschen sichern, indess finden sich alle die Eigenschaften, welche jene auszeichnen, auch in diesem Stücke wieder. Eine wohlthuende, echt humane Auffassung des Lebens, eine saubere Charakterzeichnung, eine Fülle feiner, der Seltsamkeit abgelauchter Züge, eine Handlung, die nur mit wenig Elementen arbeitet und ihres Erfolges sicher, jedes parforce Mittel eines frappanten Bühneneffectes verschmäht, vereinigen sich zu einem anmutigen Ganzen, das die Seele leicht und heiter stimmt. Man gab das Stück im Kostüm des Ausgangs des vorigen Jahrhunderts und that Recht daran; denn allerdings läuft neben Vielem, was noch jetzt seine Berechtigung hat, manches Veraltete unter, so daß sich das Lustspiel unmerklich zu einem Sittenbilde vergangener Tage umgestaltet, in welchem sich der ruhige, behäbige, dieser Zeit des Dampfes noch fremde Geiz in ähnlicher Weise wie in Jpslands Jägern wiederfindet. — Ein rasches Tempo wäre zu wünschen. — Herr Jasso spielte als Herr v. Weigner in hohem Grade. Er stütete den kaltherzigen, geizigen, selbstfüchtigen Vormund in einer Weise aus, daß man ein leidenschaftiges Conterfei des in Balladen und Novellen des vorigen Jahrhunderts so vielfach erwähnten „Ammanns“ vor sich hatte. Ton, Maße, Bewegung, Haltung und Sprache paßten trefflich zu einander. Ob dem Ganzen nicht durch Vermischung einer kleinen Dosis von Affectirtheit, die dieser Spejies gemeinhin nicht fehlt, noch eine weitere charakteristische Färbung zu geben sei, bleibe der Erwägung des Künstlers anheimgestellt. Fr. Langenhau hätte ihre unlesene Sophie wohl noch einfacher und natürlicher halten können, man meiste ihr das Bestreben, ein einfach, unschuldiges Gemüth zur Geltung zu bringen, noch zu sehr an. Die Momente des Affectes gelangen ihr besser. Herr Jauner, als Baron v. Sonnenfels war von vielem Humor, nur berührte der fortwährend geschraubte Ton manchmal unangenehm. Seine Decouvierung als Baron konnte mit mehr selbstbewusstem Aplomb geschehen. Den etwas blöden Gelehrten führte der Herr von Thurned Herr Detimers glücklich vor; die warme Sprache des Herzogs kam fast allein in den Schlussworten zum Vorschein. Fr. Berg hatte die Wittigstafelerin übernommen und führte sie auch bis auf mancherlei Versprechen zufriedenstellend durch. — Den Schluß des Abends bildete: „Kleine Wittigstafelerin“, ein Lustspiel, dem wenigstens frischer Humor nicht fehlt, mag man gegen die Fabel auch Vieles einwenden. Hier war es vorzüglich Herr Jauner, der in seinem Koch eine lede, übermüthige und das Publikum electrificirende Charge bot. Herr Reiser legt sonst, gleich einem guten Regelspieler, seine Augen sorgsam und wohlbedacht auf; hier aber schien er etwas anzuweiden, statt eines Geschmeidigen, gab er einen heißen, edigen Hausmeister. Die Herren Borth, Wilhelmi und Roberstein vervollständigten das Ensemble.

* (Aus Paris.) Noch nie war auf den Brettern ein solcher Luxus in Toiletten entfaltet worden, als in dem gegenwärtigen Zuglück von Sarkon: „la famille Benoiton“. Die beiden Damen Rauby und Leonide Blanc, welche die excentrischen Töchter dieser Barber'schen Familie vorstellen, tragen verschiedene Toiletten zur Schau, deren Gesamtwert, ohne die Brillanten, auf ungefähr 80,000 Francs geschätzt wird. Selbst Mlle. Fargueil, eine Künstlerin, die vergleichen kostbaren Tand nicht nötig hat, um zu gefallen, zeigt sich mit einer Spitzenparure, die 7000 Francs wertig ist. — Die böse Welt vergnügt sich sehr an dem Mißgeschick, das die einst in gewissen Kreisen so hochgeehrte Cora Pearl betrosfen hat. Alle ihre Möbel sind gepfändet worden, und sie ist nicht mehr in der Befassung, daß ihr irgend wo her neue offerirt werden. Bei einer ersten Vorstellung im Theater sah man sie früher nie anders, als mit Diamanten im Werthe von 200 bis 300,000 Francs behängt. — Eine Schauspielerin ist Schulden halber nach Belgien durchgebrannt, hat aber ihren Gläubigern reichliche Dedung in Form einer Sammlung von pilanten Autographien hochgestellten noch lebender Persönlichkeiten hinterlassen.

Fr. Zabel's Steindruckerei, Jacobsstraße Nr. 3. Einlungskarten zum Kränzchen, Ball, Abendessen etc. 100 St. 10 Mgr

Augenklinik v. Dr. M. Weller sen. Sprechzeit v. 9-12 Uhr. Waisenhausstr. 8.

Wehnert's Steindruckerei, Baustraße Nr. 12, prt. empfiehlt Wechsel, Speisarten, Rechnungen, Einlungskarten etc., pro 100 Stück von 10 Mgr. an.

Wenn f...
daß Fleisch...
Schleusen ge...
ten entstehen...
die Abfälle...
personal gefas...
Nebeneinnahn...
fälle Geld...
also wieder...
Wasser in bi...
ist aber in's...
sie zu zehn u...
wurden und...
Besitz der H...
und in verd...
sammen gebl...
kauft sind...
sie, wenn sie...
keine ganze...
bei diesen T...
jedoch keine...
matten sich...
geschlachtet...
quellere. S...
fremde Einbr...

Dem be...
meine neue...
neben meiner...
In dem...
Personen, u...
Verbe aufne...
Wartezimmer...
Das u...
wollen, bittet

Das S...
an der K...
mentliche

empfehl di

Zu...
empfehle un...
Ord. und...
M.

Auf eine...
nächsten R...
70 Stüd...
können ein...
artig einen...
lung erhalte...
hievors zu...
terverkauf...
betreiben...
Besinden...
Wohnung...
bei dieser...
her Gemüde...
Thlr. Pach...
überlassen...
und gut...
eine gute...
und verhält...
tion stellen...
ligt in der...
ein Näherer...

W...
Gegen...
bietende...
Sorten für...
leihen. K...
C...
in der...
richten abg...

Sind zwei
traffen, der
Gefangenen
begangenen
worden. —
Eifer Course
ist und bei
pro Städ
chische An
gation von
ibrigen Be
in Berlin

Schlachtbof-Frage betreffend.

Wenn so unbegründete Urtheile einen Ausschlag geben, daß Fleischabfälle durch Fleischereien in der Stadt in die Schuppen geführt werden und dadurch epidemische Krankheiten entstehen sollen, so ist dies aus der Luft gegriffen; denn die Abfälle werden bis zu dem Kleinsten von dem Arbeiterpersonal gesammelt und als Futter für Hunde verkauft, welche Nebeneinnahme zu seinem Gehalte gehört — also sind Abfälle Geld — Dünge wird ebenfalls gesammelt und verkauft, also wieder Geld. Es kommt aus den Fleischereien also nur Wasser in die Schuppen. Ein ganz anderer Hauptumstand ist aber in's Auge zu fassen, dies ist, daß Schweine, wenn sie zu zehn und noch mehr auf dem Handplatz gelassen werden und aus verschiedenen Ställen sind, sobald sie in den Besitz der Fleischer kommen, überwacht und gepflegt werden und in verschiedene Ställe sortiert werden müssen, wie sie zusammen gehören oder wie sie von dem Händler einzeln gekauft sind. Es liegt einmal im Naturreich der Schweine, daß sie, wenn sie nicht in einem Stalle gemästet sind, oder es keine ganze Familie ist, sie sich nicht vertragen, ja es gibt bei diesen Thieren so weit, daß sie sich todtbeißten, bleibt jedoch keine Partei Sieger, so richten sie sich doch so zu und matten sich so ab, daß sie nur nach mehrtägigem Austraßen geschlachtet werden können. Sonst wäre es Thierquälerei. So wie es die Menschen nicht gestatten, daß fremde Eindringlinge in der Familie sich mit in ihre Lager-

stände theilen wollen — es würde auch Mord und Todtschlag geschehen — so dulden es auch am allerwenigsten die Schweine. Das kann jeder Laie einsehen, daß diese Pflege, Ueberwachung und Sortierung in einem Schlachtbof kein unmöglich ist, weshalb dasselbst oftmals schon halbtobte Schweine geschlachtet werden würden und daraus Gefahr für menschliche Gesundheit entstehen. Ueberhaupt dürfen im Sommer Schweine auf dem Transport nicht geschlachtet werden, sie müssen mindestens zwei Tage austraßen, sonst würde das Fleisch alle Mal verderben, was dem Publikum Gefahr bringend sein würde. Das kann selbst dem wissenschaftlich Gebildeten ganz unbekannt sein und wenn er sich noch so sehr unter die Autoritäten stellt, die Schulweisheit hat ihn dies nicht gelehrt; das können nur Sach- und Fachkenntner beurtheilen und dies sind Landwirthe, Viehhändler und Fleischer. Wenn den Städten Wien, Prag, Berlin, München, Augsburg und noch vielen anderen Hauptstädten ein Vorwurf gemacht wird, als wären dies alte Mißbräuche, weil in den Städten die Schweineflächtereien noch in Privathäusern ausgeführt würden, so geschieht dies bei einfachen Umständen wüsten, weil das von Nichtfachleuten empfohlene Gegentheil aus den von mir angegebenen Gründe nur zum Schaden und Nachtheile des Publikums gerüchen würde. Denn die Keuerung, welche man jetzt hier einführen will, ist in den erwähnten Hauptstädten schon längst versucht, aber als untauglich wieder verworfen worden, indem in den genannten Städten schon vor hunderten Jahren öffentliche Schweine-

flächtereien gewesen sind. Es ist nun dieser höchst wichtige Artikel, ich meine die Schweine mit ihrem Fett und Speck, seit zehn Jahren als schädlich ja sogar lebensgefährlich für die Menschheit verächtlich worden, es dürfte gar nicht Wunder nehmen, wenn Niemand mehr etwas vom Schweine gönne. Aber das Volk läßt sich nichts mehr weismachen. Das beweist, daß sich die Schweinefleisch- und Schweinespäckerei seit zehn Jahren nicht nur verdoppelt sondern verzehnfacht hat was auch eine große Wohlthat ist. Denn man war sehr nahe daran, die Schweine ganz zu verbannen, woraus dem ohnedies schlecht gestellten Landwirth ein großer Schaden entstehen würde und leidet der Landwirth, so leidet aller Handel und Gewerbe. Der härteste Schlag aber trafe das ärmere Publikum, das von früh bis in die späte Nacht sich abmüht, von seinem spärlichen Verdienste ein Bißchen Fett oder Wurst kauft und sich daran labt. Das zu beurtheilen ist nicht schwer, aber kennen muß man es und Mensch mit Nächstenliebe und Gemeinfinn sein. Es sind den Menschen mit Ausdauer auf Kosten Anderer schon eigenthümliche Dinge gelungen; allein obgleich sie mit Eifer und verbundenen Augen an so einem Gebäude herumwühlten, so fiel es doch nicht ein. Von der weisen Vorkehrung ist es aber recht gut eingerichtet, daß ein Mensch das Rad der Zeit so leicht nicht aus dem Gleise bringt. — Ich kann mir nicht anders denken, als die Schweinebesitzer leiden selbst an einer Krankheit. —

Robert Kühn.

Photographie.

Dem verehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß meine neue photographische Anstalt jetzt vollendet ist und daß dieselbe sich große Oberseergasse Nr. 5 c neben meinem früheren Locale Kleine Oberseergasse Nr. 1 befindet.

In dem jetzigen Glashause ist es mir möglich, Gruppen bis zu 40 Personen, und in dem daranstoßenden Garten, Herren und Damen zu Pferde aufnehmen zu können — Für Bequemlichkeit in den verschiedenen Wartezimmern ist bestens gesorgt.

Das vielseitig geschenkte Vertrauen auch fernerhin mir betwahren zu wollen, bittet

F. Wolfram,
Maler und Photograph.

Das Aorbwarenlager von W. Zeidler,
an der Kreuzkirche im Gewölbe, empfiehlt eine reiche Auswahl Blumenstücke und Aorbstücke, sowie Kinderwagen und Puppenwagen zur günstigen Beachtung.

Mantel-Magazin

von **Friedrich Wagner,**
Schössergasse 3 erste Etage,

empfiehlt die neuesten Mantel, Valetots, Jaquets, aus besten Stoffen, Jacken u. s. w. zu billigen Preisen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle unter Garantie 60 verschiedene Sorten ausgezeichnet brennende Erd- und Solaröl Lampen von 5 Rgr bis zu 5 Thlr.

M. H. Wendschuch,
Marienstraße 5 im Vortien.

Gesuch.

Auf einem größeren Gute in der nächsten Nähe Dresdens, wo circa 70 Stück Melkkühe gehalten werden, können ein paar umsichtige Leute derartig einen guten Verdienst u. Stellung erhalten, die gewonnene Milch hierorts zu verkaufen und damit weiterverkauft noch Dresden u. s. w. zu betreiben. Es wird den Leuten nach Befinden auf einem Stigut freie Wohnung gewährt, sowie denselben bei dieser Wohnung ein schöner großer Gemüsegarten, der zeitweilig 30 Thlr. Pacht gab, auch pachtweise überlassen werden. Nächtlich brave und gut empfohlene Leute, die sich eine gute Existenz gründen wollen, und verhältnismäßig eine kleine Caution stellen können, wollen sich gefälligst in der Expedition dieses Blattes ein Näheres erbeten.

Wechsel.

Gegen vorzügliche Sicherstellung bietende Wechsel sind in einzelnen Sorten fünfzehntausend Thaler auszuliefern. Anmeldungen sind unter

C. S. 100

in der Expedition der Dresdn. Nachr. richten abzugeben.

Ein Photograph

sucht in guter Lage der Altstadt ein Haus mit Garten zu kaufen.

Offerten sind abzugeben unter „Photographie“ in der Exped. der Dresdn. Nachr.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof unweit Reizen mit Delonomie und Fleischerie ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch

Schwarze & Pfeiffer
ar. Brüdergasse 1. 1. Et.

Bäckerei-Verkauf.

Selbige ist Familienverhältnisse halber auf dem Lande in einem sehr nahrhaften Ort mit 700 Thlr. Anzahlung zu überlassen; außerdem sind jeder Art gewöhnliche Grundbesitzungen in Städten als auf dem Lande an reelle Käufer nachzuweisen durch **H. Boigt,** Pirna, Breitengasse 415, Sonnabends und Sonntag mündlich.

Ein gutes Pianofort, so viele verschiedene Modelle u. Sophas sind billig zu verk. Schöfferg. 21, 1. Et.

Eine freundl. möbl. Etage ist sofort zu vermieten. Große Zienelg. 24c, 1. Et. 2. Thlr rechts.

Schankconcession

wird sofort oder nächste Ostern zu kaufen gesucht.Adr. werden unter O. L. Nr. 9 in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ehrenvolles Zeugniß

über den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.**
Endgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den Dresdener weißen Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des Herrn Anton Passberger zum St. Salvator in Raab, gegen hartnäckigen Katarrh anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Sigmund v. Deaky,
Bischoff zu Casarapel und Gross-Probst des Raaber Dom-Capitels. Geheim-Bath Sr. Heiligkeit des Papstes. Haupt Niederlage für Sachsen des G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup bei

Carl Albanus,
Schloßstraße, neben dem könlgl. Schloß.

Verkaufsanerbieten.

Ein zwischen der Königsbrüder Straße und der Schleifischen Staats-eisenbahn gelegenes, zu einer Fabrik-anlage geeignetes, zum Theil bebautes, mit hinreichendem Wasser versehenes, ca. 30.000 Quadrat-Ellen großes Areal ist im Ganzen oder getrennt unter günstigen Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ertheilt

H. v. Damm,
H. Schießgasse 11 part.

Baumwollwattflöße,

sowie ungelimpelte Abgangsbauwolle, empfehle ich in großer Auswahl und stelle hierzu die billigsten Preise.

J. Chr. Pauers Wittve,
14 Schreibergasse 14 im Hof.

Mehrere gebrauchte, auch reparaturfähige Pianoforte werden zum höchsten Preis zu kaufen gesucht. Adressen mit Piano bittet man in der Exped. d. Blattes abzugeben.

Rheinische Rüsse im Ganzen und Einzelnen verkauft billigt **J. Eckelmann,** Baunersstr. 4.

Ein gut eingerichtetes Materialwaaren-geschäft am Plage steht unter annehmbarem Preise zu verkaufen.

Näheres ertheilt Hr. Friedr. Rupp. Schmutzer, Wachsbleich, 14b, part. Nichten-, Kiefern-, Tannen-Resig,

ist zur Decoration, auch als Dekorativ, zu verkaufen u. wird nach Ueber-einkunft gefahren, das Näh. b. Besizer D. Albans, Stadtgut Schweinsdor bei Hainsberg.

Rechte Frankfurter Brühwürste, 2 Paar 3 1/2 Rgr. — 3 Paar 10 Rgr. empfiehlt

Carl Preissler,
Altmarkt Nr. 13.

Ein Thaler Belohnung Dem-jenen, der mir den rohen Menschen nachhaft macht, der in einem Schöße der Kleinen Ziegelgasse durch Stehen eines Hundes mir meine Haus-tage hat erbeissen lassen. Gr. Ziegel-gasse 16 im Hinterhaus part.

Geübte Blätterschattirerinnen finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung. **Stiftstraße 11.**

Gesucht wird eine zuverlässige Ziehmutter in der Nähe von Dresden, für ein ganz kleines Kind. Adr. abzu. i. d. Exp. d. Bl.

3000 Thlr. zu 5 Procent werden auf ein schönes Dauergut im abgeschätzten Werthe von circa 12000 Thlr. von dem Besizer desselben sofort gesucht.

Selbstarbeiter erhalten nähere Auskunft auf Adressen unter **B. Z. 3000,** die in der Exped. d. Bl. niederzulegen sind.

Eine Herrschaftsdroshcke, noch ganz gut erhalten, mit Halbpantagen, ein- und zweispännig so wie mit Halbbred und ohne Bod zu fahren, ist besonderer Umstände halber ganz billig zu verkaufen, beauftragt: **Heinrich Gläser,** Dresden, Kampestraße 24

Altes raff. Büböl verkaufe ich noch zu billigen Preise. **Stearinkernen,** à Paq. 65 Pf. **Albert Herrmann,** gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

Alte Möbel werden gut und billig aufpolirt. Adressen werden gebeten niederzulegen in der Expedition der Dresdner Nachrichten.

D ä r m e
zum Würstmachen

bei **C. S. Ebert,** Serbergasse 17.

Eine Restauration wird sobald als möglich zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Adressen mit Preisangabe am See Nr. 39 part.

Agenten-Gesuch.

Für eine renommierte und gut eingeführte Lebensversicherungsbank werden in Dresden und Umgebend noch einige thätige Agenten unter Zusicherung bedeutender Provision gesucht. Offerten beliebe man unter der Chiffre **A. B. 25** im Hotel zum Rheinischen Hof niederzulegen.

Ein Biberpelz, noch wenig getragen, liegt billig zu verkaufen bei **Mad. Röder,** Friedrichstraße Nr. 16 erste Etage hinten.

Ein **Bictualienhandel** ist sofort zu verkaufen. Näheres Nr. 35 an der Weißeritz 3. tage.

Palmenzweige, sowie Fächerpalmenzweige billig: **Ebenaarstraße 4**

Palmzweige, Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze; schön u. billig: **Waldmühlengasse 12**

Ausstattungen,

Herrenbenden, sind in großer Auswahl vorrätzig und werden nach Maß schnell gefertigt in der

Wäschmanufaktur von A. Richard Heinicus, Wilsdruffer Straße 43.

In jeder **Mügen** empfiehlt billig Qualität **Witze Spörger 12**

21b Freib. Platz 21b. Bei Einkäufen von

Schnittwaaren

hatte ich mein Lager in **Glauchauer Kleiderstoffen, Bettzungen, Leinwand,** fertigen Stoff-Banden von **27 1/2 Rgr** an und allen übrigen Artikeln zu

Ausverkaufspreisen angelegentlich empfohlen.

Robert Bernhardt,
21b Freib. Platz 21b.

Deutschkatholische Gemeinde.
Monatsversammlung
Sonntag den 26. November Abends Punkt 7 Uhr
in der Conferenz.
Tagesordnung: Vortrag über das Thema: **Gott ist ein Geist** 2c.
von Herrn Kobylanski, beständigem Prediger der deutschkatholischen Gemeinde in Leipzig. — Der Eintritt steht Jedermann frei.
Der Aeltestenrath.
H. Knöfel, Vorsitzender. Rasche, 1. Schriftführer.

Vorträge
des Improvisators Professors **Wilhelm Herrmann** aus Braunschweig
Freitag den 24. und Sonntag den 26. Novbr.
im Hotel de Pologne.
(Die improvisatorischen Vorträge bestehen in 5 verschiedenen Abtheilungen, von denen zwei nur humoristische Vorträge, die übrigen auch ernste mit enthalten. Sämmtliche Vorträge sind Erzeugnisse des Augenblicks.)
Eintrittskarten zu nummerirten Plätzen à 20 Ngr., zu nichtnummerirten à 15 und 10 Ngr. sind bei Tage im Hotel de Pologne und Abends an der Caffee zu haben.
Anfang 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Lincke'sches Bad.
Morgen Sinfonie-Concert
vom **Witting'schen Musikchor**
unter Direction des Herrn Musikdirektor **S. Strauß**
Anfang 8 Uhr.

Central-Halle.
Morgen Sonnabend
Vorletztes Concert
der Leipziger Couplet-Sänger **Reumann, Köhler, Fischer, Werner und Hoffmann.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 2! Ngr.
NB. Das Programm enthält, außer unseren beliebtesten, einige neue Lieder, worauf wir unsere verehrten Gönner, um recht zahlreiche Theilnahme bittend, ergebenst aufmerksam machen.
Die Obigen.
Sonntag unwiderruflich
letztes Concert.
Anfang 8 Uhr.

Cigarrenarbeiter - Versammlung
morgen den 25. Abends 7 1/2 Uhr im Saale des **Neupfischen Gartens.**
Vorlage der Statuten zur Productiv-Association und Fortsetzung der Actienzeichnungen.

Restauration Hamburg.
Montag den 27. November Kränzchen.
Anfang 7 Uhr. Billets zu 6 Ngr. an der Caffee.

Damm's Restauration,
Königsbrückerstrasse.
Morgen Schlachtfest. Recht bairisch Bier ff. wird bestens empfohlen.
A. Damm.

Die Restauration zur Stadt Hamburg
empfiehlt für heute
Krebsuppe,
Pastetchen à la romaine,
Sauté von Gänseleber,
Kalbskopf en tortue,
Filet à la jardinière,
sowie ff. **Wiener Würstchen** und vorzügliches **Wiener Märzenbier.**

Weihnachts-Ausverkauf
Seelenwärmer von 12 1/2 Ngr., Jackons, Hauben, Shawls, Samachen, Stulpen, Buckskinhandschuhe, Knieswärmer, Mützen, Strümpfe, alle Sorten Strickgarn, **Corsets** in allen Nummern und eine große Partie **Crinolinen**, um damit zu räumen, empfiehlt zu den billigsten Preisen **Fr. Lochmann,** an der Kreuzkirche, vom Markte her rechts zweites Gesch. No.

Bekanntmachung
des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Dresden.
Unser Geschäftslocal bleibt
Sonnabend den 25. d. M., Nachmittags,
geschlossen.
Dresden, am 21. November 1865

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.
Oettel.
Stollenbäckerel.
Zum bevorstehenden Feste empfehle ich meinen geehrten Kunden meine **Bäckerel** zur gefälligen Benutzung zum **Stollenbacken** und nehme von jetzt an Anmeldungen bereitwillig entgegen. Bestellungen werden recht und pünktlich ausgeführt.
Carl Schneider,
Bäckermeister, Chemnitzstraße Nr. 12.

Zum Wohle der Leidenden, zum Genuße der Gesunden!
Unter den vielen in der Neuzeit bekannt gewordenen Gesundheits- und Heilmitteln sind unstreitig die **Malz-Präparate** die vorzüglichsten. Dieselben üben insofern ihres großen Gehaltes an Nahrungsstoff auf jeden Körper eine äußerst kräftigende, Stärkende und belebende Wirkung aus, und wird deshalb auch ihre so vielfache ärztliche Anwendung, namentlich bei Brust- und Magenleiden, Blutarmer, Schwachen u. s. w., Reiz von den besten Erfolgen gekrönt. Mit Rücksicht auf diese Eigenschaften stehen nun die **Malz-Extracte** in dem medicinischen Verbräuche als äußerst beliebte und unentbehrliche Heilproducte da und werden sich immer weitere Bahnen brechen.
Darauf hin erlaubt sich der Unterzeichnete seinen

Grohmann's Deutschen Porter, ein Malzextract - (genau nach medicina. welches sich in den höchsten u. allerhöchsten Kreisen Eingang verschafft, zu empfehlen.
Der innere, wahre Werth, die guten Eigenschaften dieses Präparates sind es, die diesen Extract zur **allgemeinen Anerkennung** und Geltung brachten, und steht derselbe in seiner Art **unübertrefflich** da.
Die **medizinische Gesellschaft in Leipzig** spricht sich darüber in ihrem neuesten Gutachten wörtlich wie folgt aus: **„Das Bier, welches Herr Grohmann nach seiner Angabe seit mehreren Jahren brauen läßt und unter dem Namen Deutscher Porter, Malzextract-Gesundheitsbier**
verkauft, ist schon mehrfach von Sachverständigen geprüft worden und hat allseitige Anerkennung gefunden.
In neuester Zeit hat Herr Grohmann das genannte Bier in einer solchen Weise vervollkommenet, daß bei einer Prüfung desselben in der **medizinischen Gesellschaft** das Urtheil der versammelten Aerzte, denen das Bier schon vortheilhaft bekannt war, dahin ging: **daß dasselbe als nahrhaftes, sehr wohlschmeckendes und in keiner Weise erhitendes Getränk zu betrachten sei, welches bei vielen Krankheiten, namentlich bei Ernährungsstörungen, mit großem Nutzen gebraucht werden könnte und d. m. Hoffmann'schen Malzextract an Wirkung übertrifft, während es letzteres in Bezug auf Wohlgeschmack und Billigkeit bei Weitem überträfe.**
Prof. Dr. Carl Streubel,
Director der medicinischen Gesellschaft.“

In Flaschen zu 3 1/2 Ngr., Einlage für die Flasche 15 Pf., bezüglichen in Gebinden von 1 Eimer ab. Verpackungen werden auf das Billigste berechnet und franco zurückgeschickt retourgenommen. Briefe und Gelder erbitte gleichfalls franco.
Haupt-Depot:
Bruno Meissner,
Johannisplatz 4.
Neben-Niederlagen halten: Herren Kaufm. **Seidel & Jungbans,** Altmarkt; Herr Restaurant **S. Gerdes,** Seestraße 9 erste Et.; Herr Kaufm. **Zuncker,** Ostra-Allee 35; Herr Kaufm. **Oebelmann,** Josephinengasse 16; Herr Kaufm. **Sagedorn,** Neustadt an der Kirche 3; Herr Kaufm. **Kammerer,** Bauernstraße 26; Pirna: Herr Restaurant **Sustas Ebert,** am Markt; Tharand: Herr Apotheker **Bach.**
Da wie gewöhnlich in dergleichen Producten es nicht an Nachahmungen und Vergleichen fehlt und man versucht, auf den bestehenden großen Ruf dieses Originals ausbeutend zu wirken, ersuchen wir ein resp. Publikum, genau auf die an jeder Flasche sich befindende Etiquette des Königl. Sächs. Hoflieferanten **C. Grohmann** gefälligst zu achten.

Bekanntmachung.
Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den zehnten Februar 1866**
das dem verstorbenen Kaufmann **Carl Vincenz Fischer** in **Strehla** zugehörig gewesene **Hausgrundstück** Nr. 92 des Brandcatasters und fol. 87 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Strehla**, welches am 8. November 1865 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3075 Thlr. — Ngr. — Pf. geschätzt und in welchem früher der Materialwaarenhandel schwunghaft betrieben worden ist, auf Antrag der Erben versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Strehla am 17. November 1865.
Das Königl. Gerichtsammt daselbst.
Sächsel. Wüble, Actuar.

Alleiniges Depot Pariser Kindermützen.
Kindermützen in Leder und Tuch von 15 Ngr. empfiehlt en gros und en detail
Neustadt Altstadt
Hauptstraße 22. Franz Schiffer. Schloßstraße 1.

Auction. Montag den 27. November des Vorm. 10 Uhr sollen in hies. Königl. Ger.-Auction — Rumpschstraße 21 im Glasalon — nachbenannte **Waaren-Vorräthe**, als:
I. 50 Paar neue Damen- und Kinder-zeugkieselchen,
II. ca. 150 Pfund Kaffee in Pack. zu 6 und 3 Pfund,
III. ca. 35 Packete wollenen Strickgarn
IV. ca. 90 Kiesel gute ausgetrocknete Wascheife,
durch mich versteigert werden.
A. G. Oehlschlägel, Königl. Gericht.-Auctionator.

Ein junges Mädchen, welches schon jüdischen Stante gesucht. Näher im einige Kenntnisse besitzt, wird als **Kallegewölbe** des **Hrn. Löbner** Theilnehmerin zu einer guten fran. am **Dippoldiswalder** Plage.

Bekanntmachung.
Das Befahren mit Schiebarren, besonders mit Hundsfubel u. s. w., des von meinem Hause nach der **Caffee** führenden Privatweges, wird hiermit bei **15 Ngr. Pfandgeld** der Reinlichkeit daselbst halber unter sagt.
Dieses Pfandrecht erlaube ich **Jedermann** auszuüben u. auf Wunsch das Pfandgeld zu gestatten, wenn ich den Betreffenden zur Bestrafung ziehen kann, indem, wenn dieses Verbot nicht unterlassen wird, ich diesen Weg „außer für Herrn v. Gottschald“ für Jedermann verschließen lasse.
Niederlöbny, 22. Nov. 1865.
Robert Uhlmann.

Ein sechsjähriger Apfelschimmel,
11 1/2 Viertel hoch und fehlerfrei steht in Niederlöbny Nr. 19 zum Verkauf.
Voigtinesuch.
Für das Kammergut **Corbiß** bei Dresden, wird zum 1. Januar 1866 eine **Voigtin** gesucht, welche bei sehr gutem Lehn die Beaufsichtigung der Räge, zugleich sich vornehmender Arbeiten unterzieht, und dabei hauptsächlich eine gute Viehwärterin ist. Nur solche Personen, welche unverheiratet, kinderlos, in den angehenden 40er Jahren sind, sehr gut empfohlen, längere Zeit schon auf größeren Gütern gewesen, sind bei persönlicher Vorstellung Anstellung. Zu melden bei der dasigen Pachtung **Oscar Weinholt,** Kammergutsächter.

Ein hiesiger Bürger,
Gewerbetreibender, im Alter von 43 Jahren, von angenehmem Aussehen, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, auf diesem oft mit Glück betretenen Wege eine **Lebensgefährtin**.
Damen, seien es Jungfrauen oder Wittwen, welche unbescholtenen Rufes, im Besitz eines kleinen Vermögens sind und hieron Nothig nehmen, sind gebeten ihre Offerten unter **Z. M. poste restante Dresden** abzugeben.
Discretion ist Ehrensache.
Mädchen
gebürt im **Decoriren von Dragees**, sucht **J. F. Keit,** Am See 29.

Wohnungs-Veränderung.
Meine Wohnung befindet sich nicht mehr gr. Frohngasse 13, sondern **gr. Kirchg. 2, 2. Et.**
Julius Jacob,
Handelsmann und Pfandverleiher.

Die Bergwall'sche Villa
im **Biela**grund bei **Königsstein**, berühmt durch ihren **schönen Garten**, mit prächtigen **Parkanlagen**, in denen ausl. **Kadeibölzer** sorgzweiße gedeihen, steht noch für einen **mäßigen Kaufpreis** zu verkaufen.
Näheres auf **Adressen unter L. M. 100**, die in der Expedition dieses Blattes **niederzulegen** sind.

Schlag- u. Sauer-Rahm
empfiehlt das **Milchgeschäft** **Schloßstr. 2 im Hof.**
Ein Hund.
Pinscher, mittl. Größe, schwarz und grauer Abzeichnung, auf dem **Namen** **Uffe** hörend, ist seit dem 21. d. M. abhanden gekommen. Abzugeben geg. **Geld** an **Restaurat. u. Burgberg** in **Lößschw.**
Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der **Beilage**

Die
L
Eine reiche
1 Ngr.
2 Ngr.
3 Ngr.
4 Ngr.
5 Ngr.
6 Ngr.
7 Ngr.
8 Ngr.
9 Ngr.
10 Ngr.
11 Ngr.
12 Ngr.
13 Ngr.
14 Ngr.
15 Ngr.
16 Ngr.
17 Ngr.
18 Ngr.
19 Ngr.
20 Ngr.
21 Ngr.
22 Ngr.
23 Ngr.
24 Ngr.
25 Ngr.
26 Ngr.
27 Ngr.
28 Ngr.
29 Ngr.
30 Ngr.
31 Ngr.
32 Ngr.
33 Ngr.
34 Ngr.
35 Ngr.
36 Ngr.
37 Ngr.
38 Ngr.
39 Ngr.
40 Ngr.
41 Ngr.
42 Ngr.
43 Ngr.
44 Ngr.
45 Ngr.
46 Ngr.
47 Ngr.
48 Ngr.
49 Ngr.
50 Ngr.
51 Ngr.
52 Ngr.
53 Ngr.
54 Ngr.
55 Ngr.
56 Ngr.
57 Ngr.
58 Ngr.
59 Ngr.
60 Ngr.
61 Ngr.
62 Ngr.
63 Ngr.
64 Ngr.
65 Ngr.
66 Ngr.
67 Ngr.
68 Ngr.
69 Ngr.
70 Ngr.

Totaler Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines
**Stickerereien-, Spitzen- und
Weisswaren-Geschäfts**

verkaufe ich **sämtliche Artikel meines Lagers**

„zu wirklichen Ausverkaufspreisen“

und empfehle besonders:

- Gardinen in schärf. und schweizer Fabrikaten,
- Spitzen-Tücher, Beduinen und Rotonden in Wolle und Seide,
- Franz Mall und Tarlatane in allen Farben, eine Parthie Ballroben, glatte Aecht leinen und Batist-Taschentücher,
- Crinolinen, bunte Unterröcke, Blousen, gestickte Streifen, acht geklöppelte Kragen und Spitzen, Peloninen, schwarzseidenen Tasset u. Lustrine, von nur reeller Qualität,
- Kindergarderobe, als: Mädchen- und Knaben - Paletots, Jacken etc.

Friedrich Tobias,

Seestraße 23, im Hôtel de Hambourg.

Die Möbel- & Matrasen-Fabrik von G. Lönche,
Lapeyer, Johannstraße 18, empfiehlt ihr Lager zu den billigsten Preisen.

H. Schurig Jun.,

43 Wildstrufferstraße 43.

empfehlte die größte und reichste Auswahl feiner und starker

Korbwaaren & Korbmöbel

Fahrstühle, Kinderwagen, Strohfussbetten, Holz-, Reis- und Pakkösbe, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel. Bestellungen, sowie Reparaturen und Lackiren werden bestens ausgeführt.

Bei H. Schöpf, Königstraße 8, Stadt Frankfurt, erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Lieblingslieder des deutschen Volkes.

Eine reiche Auswahl der beliebtesten Lieder aller und neuer Zeit. Dritte, um 94 Lieder vermehrte Auflage, mit der Abbildung der Sängerkathedrale, photographirt von F. u. O. Brodmann. Preis 7 1/2 Ngr.

1 A. B. C. D.	2 Abend wird es wieder	3 Abschied nehmen, sagt er	4 Ach ich kühl', es ist verschwand.	5 Ach wenn du wärst mein	6 Ach, wie wär's möglich dann	7 Allerhöchster Engel	8 Alles schweigt	9 Als der Großvater die Groß	10 Als Raab aus dem Kasten	11 Am Rhein, am Rhein	12 An Alexis send ich dich	13 Kennen von Tharau ist's	14 An Schloffer hat an G'sellen	15 Auf deinen Sohn	16 Auf, deutsche Brüder, haltet	17 Auf, ihr Brüder, laßt uns	18 Auf, Matrosen, die Anker	19 Bei Männern, welche Liebe	20 Befragt mit Land den lieben	21 Demooler Bürche sich	22 Ein der kleine Lambeur hat	23 Brause, du Fleischknecht	24 Bringt mir Blut der edlen	25 Bruder auf mit frohem Sang	26 Bruderherz, was grüßst du	27 Bruder, lagert euch im streite	28 Bräutigam sein, Bräutelein	29 Bräuter macht	30 Ca, Ca, geschmauset	31 Chämmt a Rogel gestossen	32 Da kommt ja die lehrliche	33 Das ist der Tag des Herrn	34 Das Lied vom Wein ist leicht	35 Das Schiff streicht durch die	36 Da streiten sich die Teufel herum	37 Das Volk steht auf, der Sturm	38 Das Wandern ist des Müllers	39 Dein Wohl, mein Liebchen	40 Denkt du daran, mein tapfere	41 Den Schönen Heil! Heim	42 Der Alte, der die Stunden	43 Der Gott, der Eisen wachsen	44 Der Lenz ist angekommen	45 Der Paarl lebt herrlich in	46 Der Sängler hält im Felde die	47 Der Vogelstänger bin ich ja	48 Der Sängler sah, als kühl der	49 Der Vogelstänger bin ich ja	50 Der Wein erfreut des Mensch.	51 Des Jahres letzte Stunde	52 Deutsch, Land, du schönes Land	53 Die Abendgloden künden in	54 Die bange Nacht ist nun	55 Die Bingenauer wollten	56 Die linden Lüfte sind erwacht	57 Die Lotosblume ängstlich	58 Die Mädchen in Deutschland	59 Dies Bildnis ist bezaubernd	60 Die Schusterjunge bleibt immer	61 Die Sonne lachen so lustig	62 Die Thale dampfen, die Höhen	63 Die Welt ist nichts als ein	64 Die Welt ist nichts als ein	65 Die Welt ist nichts als ein	66 Die Welt ist nichts als ein	67 Die Welt ist nichts als ein	68 Die Welt ist nichts als ein	69 Die Welt ist nichts als ein	70 Die Welt ist nichts als ein	71 Die Welt ist nichts als ein	72 Die Welt ist nichts als ein	73 Die Welt ist nichts als ein	74 Die Welt ist nichts als ein	75 Die Welt ist nichts als ein	76 Die Welt ist nichts als ein	77 Die Welt ist nichts als ein	78 Die Welt ist nichts als ein	79 Die Welt ist nichts als ein	80 Die Welt ist nichts als ein	81 Die Welt ist nichts als ein	82 Die Welt ist nichts als ein	83 Die Welt ist nichts als ein	84 Die Welt ist nichts als ein	85 Die Welt ist nichts als ein	86 Die Welt ist nichts als ein	87 Die Welt ist nichts als ein	88 Die Welt ist nichts als ein	89 Die Welt ist nichts als ein	90 Die Welt ist nichts als ein	91 Die Welt ist nichts als ein	92 Die Welt ist nichts als ein	93 Die Welt ist nichts als ein	94 Die Welt ist nichts als ein	95 Die Welt ist nichts als ein	96 Die Welt ist nichts als ein	97 Die Welt ist nichts als ein	98 Die Welt ist nichts als ein	99 Die Welt ist nichts als ein	100 Die Welt ist nichts als ein
---------------	------------------------	----------------------------	-------------------------------------	--------------------------	-------------------------------	-----------------------	------------------	------------------------------	----------------------------	-----------------------	----------------------------	----------------------------	---------------------------------	--------------------	---------------------------------	------------------------------	-----------------------------	------------------------------	--------------------------------	-------------------------	-------------------------------	-----------------------------	------------------------------	-------------------------------	------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	------------------	------------------------	-----------------------------	------------------------------	------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------	--------------------------------	-----------------------------	---------------------------------	---------------------------	------------------------------	--------------------------------	----------------------------	-------------------------------	----------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	------------------------------	----------------------------	---------------------------	----------------------------------	-----------------------------	-------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	---------------------------------

Das Neueste in Spitzen und Stickereien, vom einfachsten bis feinsten Genre, als:
Spitzen, Tücher, Beduinen, Rotonden, Chales, Schärpen, Dolants, West-Spigen, Taschentücher, Handker, Barben, Peloninen, Bouanden-Jäckchen, Schärpen, Kragen mit Stulpen, Kragen mit Kermeln, Blousen, Fichus etc. Nulls, Batist, Tüll, sch. u. w., in den verschiedensten Qualitäten u. Dessins, Perl-Verz. u. Ornamente, empfiehlt zu **billigen Preisen**
A. O. Richter
aus Oberwiesenthal im Erzgebirge,
Bager: Schloßstraße, vis à vis Hotel de Pologne.

Echt Lairitzsche Waldwollwaren.
Gicht- und Rheumatismulidenden empfohlen:
Waldwollwatte, -Spiritus u. -Del, bergl. Ellenzuge zu Unterleibern, Jaden und Unterleibkneiter für Damen u. Herren, Strümpfe, Soden, Handschuhe, Leib-, Brust- und Rückenbinden, Einlegesohlen, Strickzarn, Extraktliqueur, Bonbons, Seife und Pomade, allein echten Kiesernadelextract zu Bädern, das Hauptdepot von
H. J. Ehlers,
Seestraße 16. 1. Etage Eingang Dreieckstr.

C. Süß's Ricinusöl-Pomade
hat sich bereits seit länger als 12 Jahren als das vorzüglichste Haarpflegungsmittel und feinste Toiletten-Pomade bewährt, daher überall die größte Anerkennung und Aufnahme gefunden. Dieselbe ist nur allein **echt** mit obiger Firma, à Pot 5 Ngr., in Neustadt bei: **C. H. Schmidt, am Markt.** in Altstadt bei: **Carl Süß, Wildstrufferstr. 46.**

Gänzlicher Ausverkauf.
Um, wegen Aufgabe des Geschäfts, mit meinem Lager **aller Arten Atempner-Waaren** sobald als möglich zu räumen, verkaufe ich solche noch unter den Kostenpreisen.
Amalie verw. Schmiedel,
Bader- und Weißgasse Ecke Nr. 28 am Brunnen.

Passende Weihnachts-Geschenke.
Bielefelder Leinwand in verschiedenen Breiten. Einfäße zu Herrenhemden in feinen Falten, sowie in ächten Stickereien.
Bielefelder Taschentücher in großer Auswahl. Damen- und Herrenhemden werden zufriedenstellend angefertigt.
Fabrikpreise!
Niederlage **Lüttichaustrasse 20.**
Gustav Laarmanu.

Hierdurch empfehle ich allen Gicht- und Rheumatismulidenden mein Lager
Acht Lairitz'sche Waldwoll- oder Gicht-Watte,
sowie bergl. Del, Spiritus, Seife, Pomade, Balsam und Waldwoll-Extract zu Bädern, Waldwoll-Liqueur und Bonbons, zu empfehlen für Brustleiden. Ebenso empfehle ich alle Arten Bekleidungsartikel, als: B.inkleider und Jaden für Herren und Damen, Handschuhe, Pulis, Anie, Hals-, Brust- und Seelentwärmer, Hauben, Leibbinden, Strümpfe, Schwigklappen, Einlegesohlen und Strickzarn. Auch sind sämtliche Ellenzuge, als: Röper, Flanel, Vargent und Elektorin, bei mir zu haben und halte mich einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.
J. M. C. Rosenbruch,
große Meißnerstraße Nr. 21.

Dr. Dhuer's Mittel gegen Frostballen, seit Jahren als gut bewährt, führen in Gläsern à 5 Ngr. sämtliche Apotheken Dresdens, sowie die meisten Apotheken Sachsens; Leipzig: Adler-Apothete.

Mein grosser
Weihnachts-Ausverkauf

enthält in nur frischer Waare unter Anderem:

Schwarze Spitzen-Fichus	von 10	Ngr. an
schwarz-seidne Spitzenschleier	- 3 $\frac{1}{2}$	- -
schwarze Spitzen-Tücher	- 1 $\frac{1}{3}$	Thlr. -
rein leinene Stulpen mit Kragen-	7 $\frac{1}{2}$	Ngr. -
schwarz gestickte do. do.	- 7 $\frac{1}{2}$	- -

einen grossen Posten echt englischer Leinen-Garnituren auf den ich besonders aufmerksam mache,

Ledergürtel zu 2 $\frac{1}{2}$, 4, 5, 6, 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Ein noch kleiner Posten **Boas** zu 12 $\frac{1}{2}$ und 15 Ngr.

Cachemire-Shawlchen von 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Cachemire-Tücher mit Angora-Franzen in allen Farben à 8 Ngr.

Weisse Hauben von 5 Ngr., weiss mit schwarz von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an.

Colluren vorjähriger Saison bedeutend unterm Herstellungspreis.

Schwarze Taffet-Blousen, reich garnirt, von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Thybet-Blousen in allen Farben mit schwarz und weiss gestickt à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

do. für Kinder zu 1 Thlr.

seid. Damen und Herren-Cravatten, um den Artikel zu räumen bedeutend unter dem Einkaufspreis,

weiss gestickte Damen-Cravatten von 3 Ngr. an.

Netze in allen Farben, Dutz. 12 Ngr. Stück 12 Pf.

weisse Mull-Blousen reich mit schwarz gestickt à 25 Ngr.

Tarlatans, in weiss und allen andern Farben, in frischester Waare und Farbe, zu äusserst billigen Preisen.

weisse Blondes, das Paek. = 114 Ellen à 10 Ngr.

Hutrüschen, das Dutzend von 15 Ngr. Stück 15 Pf.

Weisse Röcke mit reicher schwarzer Bordure à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Gardinen, trotz der erhöhten Fabrikationspreise noch zu alten, sehr billigen Preisen und einen Posten

englischer Tüllgardinen

der ausserordentlichen Preiswürdigkeit wegen, besonders empfehlenswerth.

Eine Parthie Kindergarderobe für Mädchen und Knaben

unter dem Kostenpreise.

Wiederverkäufer von seidenen Cravatten

mache ich auf mein grosses Lager in diesem Artikel aufmerksam

Einige besonders preiswerthe Sorten sind folgende:

Gesteppie Foulard-Cravatten	in allen Farben à Dtzd.	20 Ngr.
Glatte schwere Taffet-Cravatten	- - - - - à -	21 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Quarrierte do.	do - - - - - à -	1 $\frac{1}{2}$ Thlr. & 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Schottische schwere Taffet-Cravatten (Prima-Qualität)	à Dtzd.	1 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Herren-Cravatten in breiter Waare	à Dtzd.	1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Hermann Simon,

jetzt

Emil Ascherberg,

Altmarkt 7, Badergassen-Selbe.

D
seid
Alp
Tas
bei
AL
Um
nes, beh
für Ach
alle Paq
und meh
jezt ab
Ber
Dresde
H
Sei
nannte
haltunge
zu be
Sag
batt
ju
So
Franz
empfehl
T
gr.

Die Schirmfabrik

von **Julius Teuchert**,

Neustadt, Hauptstraße Nr. 16, der Kirche schrägüber

empfiehlt ein großes Lager solid gearbeiteter Regenschirme zu folgenden außerordentlich billigen Preisen:
seidene Regenschirme a Stück 2, 2¹/₂ u. 3 Thlr.
Alpaca-Regenschirme " 1¹/₂ Thlr.
Taschen-Regenschirme " 4 Thlr.

Für die Weihnachtszeit

Bietet der von uns wegen gänzlicher Aufgabe unserer Handlung eröffnete Ausverkauf aller Waarenvorräthe die beste Gelegenheit, sowohl ältere Kleiderstoffe und andere Artikel bedeutend unter Preis, als auch alle übrigen constanten und neuen Waaren, schwarze Taffete, französische und andere wollene Longe-Plüsch, Gipse und Spin. Tücher u. c. zu Einkaufspreisen zu erhalten. In Wintermänteln und Jacken offeriren wir das Neueste der Saison gleichfalls zu Kostenpreisen, sowie die noch vorräthigen Sommermäntel mit erheblichem Verluste.
Bei der Billigkeit der Waaren sind die Preise unbedingt fest.

Wildstrasser Strasse Nr. 47

Ergebenst
Brüdnner & Manscher.

Billiger Verkauf

zurückgesetzter Kleiderstoffe

C. F. Jentsch,

Altmarkt, Hotel de l'Europe, Nr. 25.

Zur Beachtung!

Um vor Täuschung zu bewahren, daß andere Producte als mein reines, bewährtes **Universal-Reinigungs-Salz** dem Publikum für echt verkauft werden, sehe ich mich veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß alle Paquets des Salzes aus meiner Fabrik mit dem Etiquette:

A. W. Bullrich's Universal-Reinigungs-Salz

und mit meinem Siegel versehen sind; auch führen dieselben von jetzt ab zugleich auf der Rückseite diese Anzeige mit meiner Unterschrift.
Berlin, im Januar 1863.

A. W. Bullrich
nam: *J. P. Hagemann*

Allein echt ist dasselbe zu haben:

Dresden bei Herrn **W. Wagenknecht**, Landhausstraße 7, zugleich Hauptlager für auswärts, Wiederverkäufers Rabatt!
bei Herrn **Robert Fischer**, Wildstrasserstraße 21.
A. Mourmoult, Dohnaplatz 1.

Neustadt-Dresden bei Herrn **Bernhard Cremer**, am Markt Nr. 6.

Haus-Telegraphen.

Seine **electricchen Klingeln** neuester Construction, sogenannte Haus-Telegraphen, empfiehlt für Fabriken, Hotels, Comptoirs, Haushaltungen u. c. einer geeigneten Brachtung. **B. Pfeiffer,**

Mechaniker & Optiker, Amalienstr. 27.

Größte Auswahl aller Arten Schuhwaaren von vorzüglichster Qualität und elegantester Façon zu der allzumein bekannten Billigkeit.

H. Krompholz,

Wallstraße 16, Porticusgebäude,
Firma: „Der vergoldete Stiefel.“



Bestellungen nach Maß werden bei Notirung der billigen Lagerpreise prompt ausgeführt. Wiederverkäufers besonderer Rabatt. Bitte genau auf meine Firma „Der vergoldete Stiefel“ zu achten.
H. Krompholz.

Schuh- & Stiefel-Magazin

Frauenkirche **Haase & Lehmann** Frauenkirche 22.
empfiehlt eine große Auswahl fein und dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu soliden Preisen.

Th. Henselius, Geschäftsbücher-Fabrik,

Gr. Brüdergasse 16, 2. St., empfiehlt ein wohl assortirtes Lager.

Einkauf

gebrauchter Möbeln, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke sowie ganze Nachlässe.

Fr. Böhme,
Stärkung 10, prt
zunächst der Mittelgasse.



August Mühlle,
Vier. Str. 48.
empfiehlt sein
u. Filzwaaren-

Lager einer geeigneten Beachtung, sowie das Modernisiren und Wäzeln aller Art getragener Güte.

Gute Winterröcke

sind in Auswahl billig zu verkaufen
große Kirchgasse 2, 2. St.

Eiserne Bettstellen,

das Stück von 4 Thlr. an, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt
Alexander Harnisch
Schloßerstraße, Kanenstr. 13.

Corsets

neuester Façon, extrafine gehäkelte Damen tragen
empfiehlt **Jonis Wolfer,**

Seeferstraße 8.

Gammischuh-Lager

bei **C. A. Häbert**, Schuhmacher,
4 Meienstraße u. Antonplatz 4.

Beste Qualität für Herren v. 23 b. 25 Ngr., für Damen von 18, für Kinder von 11 Ngr. an. Dergl. solid gearbeitete Herren-, Damen- und Kinderstiefeln aller Art zu billigen Preisen.

Kaiser-Anzugmehl

feinster Qualität
empfiehlt **Julius Adler,**

Rönsbrüder Str. 83.

Beste Qualität für Herren v. 23 b. 25 Ngr., für Damen von 18, für Kinder von 11 Ngr. an. Dergl. solid gearbeitete Herren-, Damen- und Kinderstiefeln aller Art zu billigen Preisen.

kleiderstoffe in Wolle u. Halb-

Wolle, schwere Waare, die alle von 3 Ngr. an, empfiehlt in nur eigenem Fabrikat
G. C. Weber, a. b. Kreuz-
kirche 3.

Buchbinderei von Victor Kuhlmann

empfiehlt sich zur Anfertigung einfacher und eleganter Buchbindungen, dauerhafter Geschäftsbücher aller Gattung, Leder- und Galanteriearbeiten, en gros und en detail:

Schreiberrasse 18, Eckhaus des Altmarkts.

Heinr. Aug. Schatz

in Dresden,

Saiten- und Instrumenten-Fabrik,

en gros — Galeriestraße 19 erste Etage — en detail,
empfiehlt alle Sorten Darm- und überspannene Saiten eigener Fabrik, Sitarfäden. Lager höchster römischer Saiten erster Qualität. Streich-Instrumente eigener Anfertigung nach ital. Modellen, sowie Originale der berühmtesten Meister; Gitarren, Violinen, Cello- und Bass-Violen, Wiertel, Steg-, Saitenhalter, Capotastros, Colophonium u. c.

Reparaturen von Instrumenten werden wie das Bespielen von Saiten sorgsamst ausgeführt; auswärtigen Auftraggebern wird Preis-Courant über den Saiten-Großverlauf auf Verlangen prompt zugesandt.

Detail-Verlauf in Neustadt: Klauenstraße Nr. 1 erste Etage.

Schmuckgegenstände in dem neuesten Genre, als acht vergoldete lange und kurze Ketten in Talm- und in Compositionsmetall (dem Gold am nächsten), Brochesketten, Manschetten- und Chemisettesknöpfe, Tuchschnitten, Diademkränze, Haardolche, Armänder, Broches, Ohrgehänge, Kreuze, Compass, Hutgrößen, Medaillons, Fingerringe, Gürtelschlösser, Haarfächer u. c. in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel, Galeriestr. 17.

Diesmit zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an wieder nur die Biere aus der

Felsenkellerbrauerei

(Lager- und Märzbiere) führe und daß ich dieselben als ausgezeichnet empfehlen kann.
Wilhelm Kaulß.

Edw. Bernh. & Wirthschafts- u. Contobücher (Lager- und Märzbiere) führe und daß ich dieselben als ausgezeichnet empfehlen kann.
Schöndorferstraße 23

Dampfmehl,

ausgetrocknet von allem Weizen gemahlen, die Menge 12, 18, 14 und 15 Ngr., **München-Schmalz** und schlesische Salzbutters das Pfund 9 Ngr. empfiehlt

Moritz Hennig,

Dra-allee 33.

Palmenzweige,

Bouquets, Kränze u. c. empfiehlt
billig
J. F. Schöne, Albrechtsstr. 5.

Seeze

Mineralwasserkrüge

(zum Vervollständigen u. sehr gut zu brauchen) sind billig zu haben in der
Mineralwasser-Handlung der
Wöhren-Apothek.

Däten,

Stücke,

Elaus,

Placato

empfiehlt **C. F. Rebold,**

Birnstraße Strasse 21.

Photographien

werden unter Garantie nur guten und sauberer Arbeit zu den billigsten Preisen geliefert, sowie **Visitenkarten** für Geschäftsleute von mindestens 6 Personen, jede Person 1 Dugend, à Dugend 1 Thlr.
J. T. Nellner,
* Glasstraße Nr. 6 (Tonhalle)

Malzsirop

braunen à Pfd. 15 Pf.,
bleichgelben, à Pfd. 18 Pf.,
Zuckerstark, à Pfd. 20 Pf.,
weissen Brustsirop für
Küsten und Hefezeit, à Pfd.
4 Ngr., empfiehlt
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler.

Soda cryst.

à Pfd. 12 Pf.

Soda calc. à Pfd. 16 Pf.

à Pfd. 36 Pf.

Kernseife 36 Pf.

Harzseife à Stück 30 Pf.

Wasch-Laugen-Pulver
à Pfd. 2 Ngr.

Albert Herrmann,
Gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

Geld wird gegeben in
werthvolle Gegenstände
Pillnitzerstraße 9, 4 St.

Geld wird auf gute Pfänder
gegeben
Borggasse 5, 2.

Einlegeohren

am billigsten Dra-allee 7.

Für Weihnachten.

Um meinem Geschäft (Anfänger) noch mehr Kunden zuzuführen und das Renommee meiner strengsten Treue und größten Billigkeit noch mehr zu sichern, habe ich einen

wohlfeilen Verkauf

arrangirt, welcher bei Einkauf von Weihnachtsgeschenken bestmögliche Vorteile bietet.

Indem ich dies mein Unternehmen durch ein gütiges Wohlwollen zu unterstützen bitte, mache ich darauf aufmerksam, daß mein Lager in **Stauer Kleiderstoffen**, diversen **Leinwänden**, **Chawls**, **Lüchern**, **Futterzeugen** u. c. besteht und die Preise dieser nur constanten Waaren von jetzt an Zeit in diesem Blatte angezeigt werden

Robert Bernhardt.

21b. Freib Platz 21b.

Lübbenauer saure Gurken,

Lübbenauer Pfeffergurken,

Lübbenauer Senfgurken,

im Ganzen und Einzelnen, bei
Julius Adler,
Rönsbrüder Str. 83.

Polnische

Maßhammelfleisch

wird verkauft à Pfund 28 Pf. bis 32 Pf.: Rönsbrüderstraße 79, gegenüber Kammerdiener.

C. Kübler Fleischmeister.

Bäckerei-

Verkauf.

Eine flotte Bäckerei unweit Dresden ist sofort zu verkaufen, Preis 3200 Thlr. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein großer Posten

Herrentücher und Chawls zu Fabrikpreisen:

Annenstr. 27, 2. Gewölbe.

Für Tapezierer u. Sattler:

Wolse- und Battwege, auch Seegrass empfiehlt billigst

Theodor Uhlig,
K. Radhofstr. 5.

